

Protokoll
der Jahreshauptversammlung am 5.3.2018
um 17.00 Uhr im HGH

TOP 1 - Begrüßung und Eröffnung

Die erste Vorsitzende, Frau Helga Lietzke, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Jahreshauptversammlung.

TOP 2 - Feststellung der Beschlussfähigkeit

Zur Jahreshauptversammlung sind gemäß Teilnehmerinnenliste die Vertreterinnen von 12 Verbänden sowie 8 Einzelmitglieder erschienen. Frau Lietzke stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

TOP 3 – Genehmigung der Tagesordnung

Die mit der Einladung vorgelegte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 – Bericht der 1. Vorsitzenden

Frau Lietzke beginnt ihren Jahresbericht mit der Aufzählung der Veranstaltungen im Jahr 2017. Folgende Veranstaltungen haben stattgefunden:

Januar	Jahresempfang mit Herrn Senator Ludger Hinsen
Februar	Informationsgespräch Frau Dr. Dagmar Täube, Leiterin von St.Annen-Museum, Museum Holstentor und Katharinenkirche
März	Informationsgespräch mit Frau Dr. Katja Schur, Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes
April	Podiumsgespräch zur Landtagswahl 2017
Mai	Jahreshauptversammlung
Juni	Sommerfest
Juli	Informationsgespräch zur Situation der Völkerkundesammlung mit Frau Dr. Brigitte Templin
August	Informationsgespräch mit den Kandidatinnen für die Wahl in den Deutschen Bundestag, Frau Gabriele Hiller-Ohm und Frau Dr. Claudia Schmidtke
September	Planungsgespräch für die Vorhaben der Frauen- und Sozialverbände
Oktober	Informationsgespräch mit der Kandidatin und dem Kandidaten zur Bürgermeisterwahl, Frau Senatorin Kathrin Weiher und Herrn Jan Lindenau
Dezember	Jahresessen mit der Festrede des Stellvertretenden Stadtpräsidenten, Herrn Klaus Puschaddel und Ehrung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

TOP 5 – Bericht der Kassenführerin

Die Kassenführerin, Frau Christa Barde, gibt den Kassenbericht ab und teilt mit, dass die Kassenprüfung am 13.2.2018 stattgefunden hat. Sie erläutert die Ein- und Ausgaben des Bankkontos und der Barkasse sowie den neuen Kassenstand vom 31.12.2017

TOP 6 – Bericht der Kassenprüferinnen

Die Kassenprüfung erfolgte durch Frau Flenker und Frau Weyrauch in Anwesenheit von Frau Lietzke. Frau Flenker gibt den Bericht ab. Sie bestätigt die sorgfältige Kassenführung, bei der die Belege mit den Aufzeichnungen übereinstimmen.

TOP 7 - Aussprache

Wortmeldungen zur Aussprache über die Tagesordnungspunkte vier bis sechs erfolgen nicht.

TOP 8- Entlastung des Vorstandes

Frau Flenker beantragt nunmehr die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung erfolgt einstimmig bei elf Enthaltungen.

TOP 9 – Benennung der Wahlleiterin und der Protokollführerin

Als Wahlleiterin und Protokollführerin für die Wahlvorgänge wird Frau Renate Rubach von Frau Lietzke vorgeschlagen. Frau Rubach erklärt sich bereit, die Aufgaben zu übernehmen.

TOP 10 – Wahlen

Die Wahlen erfolgen satzungsgemäß für die nächsten zwei Jahre. Frau Rubach schlägt für die Wahlvorgänge offene Wahlen vor. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Weiterhin schlägt sie vor, die Wahl der drei Beisitzerinnen en bloc vorzunehmen. Auch dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Frau Rubach eröffnete den Wahlgang für die Position der 1. Vorsitzenden. Frau Helga Lietzke wird vorgeschlagen. Weitere Vorschläge erfolgen nicht. Frau Lietzke wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Danach berichtet Frau Lietzke, dass Frau Fechner sich für die Sitzung schriftlich entschuldigt hat. Gleichzeitig hat Frau Fechner ihre Bereitschaft mitgeteilt, erneut als Beisitzerin zu kandidieren.

Frau Lietzke teilt weiterhin mit, dass Frau Susanne Bogenhardt nicht wieder als Schriftführerin kandidiert, nachdem sie die Position der Delegierten der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen dort zur Verfügung gestellt hat und Frau Gabriele Ulrich zur neuen Delegierten bei den Frauen- und Sozialverbänden e.V. gewählt worden ist. Frau Lietzke schlägt daher Frau Gabriele Ulrich für die Position der Schriftführerin vor. Danach stellte Frau Ulrich sich den Anwesenden vor und bestätigte ihre Bereitschaft, die Schriftführung zu übernehmen.

Sodann erfolgen die weiteren Wahlgänge mit folgenden Ergebnissen:

Position	Vorschlag	Weitere Vorschläge	Ergebnis	Annahme der Wahl
2. Vorsitzende	Gundel Granow	-	Einstimmige Annahme	ja
Schriftführerin	Gabriele Ulrich	-	Einstimmige Annahme	ja
Kassenführerin	Christa Barde	-	Einstimmige Annahme	ja
Beisitzerinnen	- Kristin Fechner - Gajane Gotenova - Hannelore Woehlk	-	Einstimmige Annahme	ja

Die gewählten Damen bedanken sich für die Wahl und für das ihnen entgegen gebrachte Vertrauen.

Die Wahl neuer Kassenprüferinnen ist nicht erforderlich, da Frau Weyrauch noch ein Jahr und Frau Rubach noch zwei Jahre im Amt sind und Frau Vesper als Nachfolgerin von Frau Rubach bereits im letzten Jahr gewählt worden ist.

Frau Gundel Granow bedankt sich bei Frau Lietzke für die erneute Übernahme der Aufgabe der 1. Vorsitzenden, die nunmehr wieder die Sitzungsleitung übernimmt.

Frau Lietzke dankt Frau Bogenhardt für ihre Tätigkeit als Schriftführerin der letzten vier Jahre

Danach spricht Frau Lietzke allen anderen gewählten Damen für Ihre Bereitschaft, im Vorstand mitzuarbeiten, sowie Frau Rubach für die Durchführung der Wahlen ihren Dank aus.

TOP 11 - Satzungsänderung

Den Mitgliedern ist der Entwurf für die Satzungsänderung, die von Frau Lietzke und dem Vorstand erarbeitet worden ist, mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung zugegangen.

Frau Lietzke erläutert die Gründe für die Überarbeitung der Satzung.

Änderungsvorschläge sind schriftlich von Frau Pastorin Dörte Eitel eingegangen.

Dem von Frau Lietzke vorgeschlagenen Verfahren, die einzelnen Paragraphen nacheinander vorzulesen und abzustimmen, wird einstimmig zugestimmt.

Nach dieser Einführung liest Frau Granow die einzelnen Paragraphen des vorliegenden Satzungsentwurfes vor und fragt die Anwesenden jeweils nach weiteren Änderungswünschen. Danach wurde das Datum des Tages der Jahreshauptversammlung in den Vorspann am 5. März 2018 eingefügt.

Der Aufruf der Paragraphen erfolgte nacheinander mit folgenden Ergebnissen:

§ 1 keine Änderungsvorschläge

§ 2 keine Änderungsvorschläge

§ 3 der Änderungsvorschlag von Frau Eitel wird übernommen. Er laute nun folgendermaßen im dritten Abschnitt, dritter Ordnungspunkt:

- Bedarfsgerechte Betreuungs- und Bildungsangebote für Kinder zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

§ 4 keine Änderungsvorschläge

§ 5 keine Änderungsvorschläge

§ 6 Der Änderungsvorschlag von Frau Eitel wurde angenommen. Der erste Teil des § 10 wurde in den § 6 übernommen, der nunmehr im ersten Absatz lautet :

„Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Verbandes. Sie muss mindestens einmal im Jahr zur Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes und zur Entlastung des Vorstands zusammentreten. Sie fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten. Stimmenthaltungen zählen zur Feststellung der Mehrheit nicht mit. Bei Stimmengleichheit ist der Beschluss nicht zustande gekommen.“

§ 7 keine Änderungsvorschläge

§ 8 keine Änderungsvorschläge

§ 9 keine Änderungsvorschläge

§ 10 Nach Übernahme von Satz 1 in den § 6 lautet der § 10 folgendermaßen neu:

„Über Satzungsänderungen entscheidet die Mitgliederversammlung. Für Satzungsänderungen ist eine Stimmenmehrheit von drei Viertel der abgegeben Stimmen notwendig.“

§ 11 keine Änderungswünsche

§ 12 keine Änderungswünsche

§ 13 keine Änderungswünsche

§ 14 Für die Übertragung des Vereinvermögens nach einer Auflösung des Vereins wurden das DRK , der Caritas-Verband und das Palliativnetzwerk Travebogen vorgeschlagen. Die Abstimmung ergab, dass die Übergabe des Vermögens an das DRK und den Caritas-Verband einstimmig abgelehnt wurde. Für die Übergabe der Mittel an das Palliativnetzwerk Travebogen wurde einstimmig gestimmt.

Daher wird in den § 14, Absatz 2 das Palliativnetzwerk Travebogen Eingefügt. Er lautet nunmehr wie folgt:

„ Bei Auflösung oder Aufhebung des Verbandes oder bei Wegfall seiner steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen des Verbandes an das „Palliativnetzwerk Travebogen“, Ziegelstraße 3, 23556 Lübeck.“

Mit den genannten Änderungen wird die Satzungsänderung einstimmig genehmigt.

TOP 12– Bericht über den Senioren -Treff Koberg 11

Frau Lietzke berichtet über die Entwicklung der Arbeit des Senioren - Treffs, Sie erläuterte die regelmäßigen Angebote für die Besucherinnen und Besucher, die in jeder Woche stattfinden.

Das beliebteste Angebot sei „Essen und Klönen“, das jeden Mittwoch stattfindet. Die Zusammenarbeit mit der Marienschule wurde ebenso fortgesetzt wie die Zusammenarbeit mit dem Deutsch - Russischen Verein „Samowar“ und dem „Plattdütschen Verein“ zur Pflege der Plattdeutschen Sprache.

Lichtbildervorträge, Tanzen im Sitzen, Musikangebote, Bingo-Nachmittage sowie Tagesausflüge und Feste haben das Programm abgerundet.

Ergänzend berichtet Frau Lietzke über die Förderung durch die Stadt sowie die erwirtschafteten Beträge.

Auf Nachfrage erläutert Frau Lietzke, dass die Besucherinnen und Besucher aus allen Stadtteilen Lübecks in den Senioren-Treff kommen.

Abschließend berichtet sie, dass sich aus der Trägerschaft des Senioren - Treffs eine Fülle von Aufgaben ergibt, insbesondere durch die Abrechnungen und die notwendigen Dokumentationen.

TOP 12 – Verschiedenes

- Betriebsprüfung durch das Finanzamt

Sodann berichtet Frau Lietzke, dass eine Betriebsprüfung durch das Finanzamt stattgefunden hat. Die Beschäftigung der Reinigungskraft war zu überprüfen.

Frau Lietzke hat die Belege aus den letzten fünf Jahren über die Beschäftigung der Reinigungskraft vorgelegt.

- Künstlersozialkasse

Weiterhin war Inhalt der Prüfung der Einsatz von Kräften, die das Programm für den Senioren-Treff ehrenamtlich oder gegen eine geringe Aufwandsentschädigung mitgestalten.

Die Prüferin hat erläutert, dass für diese Mitarbeiterinnen ein Beitrag an die Künstlersozialkasse abzuführen ist. Argument dafür sei gewesen, dass es sich ihrer Einschätzung nach um Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit handele, die versicherungspflichtig seien. Alternativ hat die Betriebsprüferin vorgeschlagen, dass die eingesetzten Kräfte ihrerseits eine „Hutkasse“ herumgehen lassen. Der Bescheid des Finanzamtes wird abzuwarten sein.

- Termine

Frau Lietzke teilt mit, dass die nächste Zusammenkunft am 9. April 2018 stattfindet. Geplant ist anlässlich der Kommunalwahl im Mai eine Podiumsdiskussion, zu der Vertreterinnen bzw. Vertreter der Parteien, die für die Wahl kandidieren, eingeladen werden. Einladungen an die Mitglieder zu dieser Veranstaltung werden noch herausgegeben.

Weitere Wortmeldungen und Informationen erfolgen nicht.

Frau Lietzke bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme, lädt sie zur nächsten Veranstaltung ein und schließt die Jahreshauptversammlung um 18.15 Uhr.

Susanne Bogenhardt

